

Pianistische Schwerpunkte von *5 Steps to Music*

1 Unabhängigkeit

Bleibt das zentrale Thema in meinen Kompositionen. Alle diesbezüglichen Vorübungen können auch „verdreht“ oder „gespiegelt“ geübt werden (rechte Hand klopft den Rhythmus der linken Hand und umgekehrt). In manchen Vorübungen klopft der Fuß dazu – meist in Viertelnoten, im Swing auf Zählzeit „2“ und „4“. Das ist sicherlich gerade zu Beginn sehr ungewohnt und schwierig. Nimm dir dabei Zeit – Step by Step: linke Hand mit linkem Fuß, rechte Hand mit linkem Fuß und erst dann alles gemeinsam.

2 Technik

Hier meist in Bezug auf Genauigkeit in den Tonlängen (z. B. *Looking Forward*), Schnelligkeit (z. B. *Joyful*), Fingersätze etc.

3 Rhythmik

Gerade diese Art von Musik lebt vom Rhythmus – besser gesagt vom Groove. Die Rhythmik in der rechten Hand kann bei einigen Vorübungen und Impro-Teilen nach Gefühl verändert werden (z. B. *Good Intentions*, *Reflection*). Auch ungerade Taktarten kommen in diesem Band vor (z. B. *Flowing 5*, *Joyful*).

4 Koordination links/rechts (l/r)

Die linke Hand braucht die rechte Hand und umgekehrt – und das bei allen Stücken in diesem Band! Deshalb müssen beide Hände immer aktiv sein und sich optimal ergänzen. Nach Möglichkeit also bitte nicht zu oft getrennt üben, sondern mit beiden Händen „grooven“ (Paradebeispiel: *Reflection*).

5 Pedaltechnik

Einige Kompositionen klingen einfach besser mit Pedal. In den Vorübungen kann der Einsatz des Pedals in kurzen Abschnitten trainiert werden. Beginne unabhängig davon damit, beliebige einzelne Töne, Dreiklänge etc.

jeweils zum Zeitpunkt des Drückens der Taste mit dem Pedal „einzufangen“ – dabei sollten vorherige Töne nicht mitklingen.

6 Phrasierung

Die diesbezüglichen „Steps“ beschäftigen sich größtenteils mit dem Unterschied bzw. dem Wechsel zwischen „ternär“ und „binär“, also „swing“ und „gerade“ (z. B. *Tiziana's Blue Notes*). Der Walking Bass von *Good Intentions* mit der akkordischen Begleitung ist in diesem Zusammenhang besonders hervorzuheben.

7 Improvisation

Fünf Stücke sind mit optionalen Improvisationsteilen versehen. In den Vorübungen lernst du Tipps und Tricks dazu. Sie animieren dich zum freien Spiel im Fünftonraum, mit Dreiklangstönen, mit der Pentatonik oder auch mit schrägeren Klängen (z. B. *Reflection*). Auch das Thema Improvisation mit Akkorden kommt in diesem Band vor (z. B. *Sad Thoughts*).

8 Harmonik

Freie Teile sind mit Akkordsymbolen versehen. Der Bereich Harmonik befasst sich mit Dreiklängen, ihren Umkehrungen und davon abgeleiteten Skalen. Du kannst die Vorübungen in allen Dreiklangspositionen (Grundstellung, 1. Umkehrung und 2. Umkehrung) probieren.

9 Originalpassage (aus der Komposition)

Sehr häufig kommt in den „5 Steps“ eine Originalpassage aus der Komposition vor. Dies soll dir vor allen Dingen dabei helfen, die Schlüsselstellen der Stücke gleich im Vorfeld effektiv zu üben.

10 Dynamik

Beachte Lautstärke, Anschlag, (De)Crescendi etc. (z. B. bei *Dreamland*).

5 Steps to „On The Beat“

1 Rhythmik, Unabhängigkeit – Klopfe die Viertelnoten am Klavierdeckel und beachte die Fingerwechsel.

2 Rhythmik, Unabhängigkeit – Hier ist der Rhythmus doppelt so schnell notiert. Steigere behutsam das Tempo.

3 Rhythmik, Unabhängigkeit, Technik – Der linke Fuß klopft dazu in Viertelnoten.

4 Harmonik, Pedaltechnik – Dreiklänge (Grundstellung, 1. Umkehrung, 2. Umkehrung). Finde die dritte Variante heraus. Betätige das Pedal exakt zum Zeitpunkt der Harmoniewechsel.

5 Originalpassage, Technik, Pedaltechnik – Achte auf die exakten Pedalwechsel.

On The Beat